

Von Drniš nach Knin.

(Fortsetzung der Eisenbahnfahrt.)

Von Drniš zieht die Eisenbahn zunächst in den Nordwinkel des Petrovopolje hinauf, zur Rechten von Feldern begleitet, durch welche der Motićbach der Čikola zufließt, während links zahlreiche Häuser und kleine Rotten am Untergehänge der Promina hinaufziehen.

Nach $\frac{1}{4}$ stündiger Fahrt ist die drei Kilometer von Drniš entfernte Station Siverić erreicht (308 Meter), von wo an dem gleichnamigen Kohlenbergwerk vorüber eine Strasse nach dem eine halbe Stunde nordwestlich in 422 Meter Seehöhe gelegenen Dorfe Siverić¹ führt.

Die Kohlengruben von Siverić wurden schon 1834 von Baron Rothschild in Betrieb gesetzt, gehören aber derzeit der Turiner „Società carbonifera Austro-Italiana del Monte Promina“, deren Betriebsleitung in Siverić gerne die Erlaubnis zur Besichtigung des Bergwerkes ertheilt. Der Abbau erfolgt in einem langen Schachte, unter welchem sich ein zweiter befindet, der bis in 40 Meter Tiefe hinabreicht. Beschäftigt sind etwa 200 Arbeiter, welche pro Tag 22 bis 24 Waggons Glanzkohle fördern. Einer der Schächte entzündete sich vor etlichen Jahren und brennt noch heute, ist aber von dem übrigen Bergwerke durch eine dicke Mauer abgesondert.

Einige Kilometer nördlich von Siverić hat die Bahn den Nordwinkel des Petrovopolje erreicht und übersteigt den Sattel von Sv. Petar oder Lukavac² (351 Meter), um nun hinüber in das hügelige Kosovopolje zu dampfen, wo sie sich bei dem auch Zvjerinac genannten Dorfe Kosovo (15 Kilometer von Drniš) schon wieder in 243 Meter Seehöhe befindet und nun durch Weingärten, Wäldchen und Maisculturen ihrer derzeitigen Endstation Knin zustrebt. (Knin, 27 Kilometer von Drniš, 221 Meter Seehöhe.)

¹ Im Dorfe Siverić das Gewerkschaftswirtshaus des P. Crnogorac.

² Zur Linken hier auf 557 Meter hohem Vorberge der Promina die Reste einer Burg des croatischen Ban Petar, nach welchem das Petrovopolje seinen Namen hat.